

LEBEN UND WIRKEN VON HERMANN MÜLLER-THURGAU

Kurzfassung

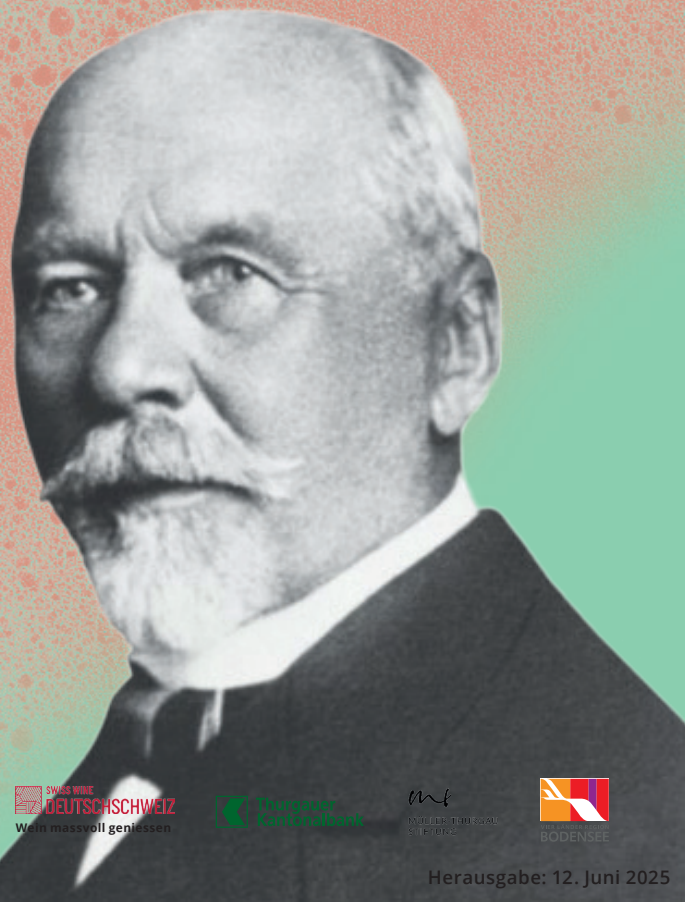
Hermann Müller-Thurgau (1850 – 1927) war ein Schweizer Universalgelehrter – ein Pflanzenzüchter, Pflanzenphysiologe, Phytopathologe sowie ein Lebensmittelmikrobiologe und -technologie inklusive Weinbereitung, der mit Innovationen die pflanzliche Lebensmittelproduktion nachhaltig verbesserte. Wir profitieren heute noch davon. International bekannt wurde er vor allem durch die Züchtung der Rebsorte Müller-Thurgau. Bahnbrechend waren aber vor allem auch verschiedene andere Innovationen, beispielsweise eine praxistaugliche Methode zur Herstellung alkoholfreier Säfte, sowie auch sein pionierhaften Arbeiten mit Pflanzenkrankheiten sowie sein entschiedener Beitrag zur Prüfung und Entwicklung von Sorten, Anbau-, Lagerungs- und Verarbeitungstechniken von Obst und Gemüse. Als Direktor der Versuchsstation und Schule in Wädenswil baute er die Berufsbilder Obst-, Wein- und Gartenbau auf und förderte als Chefredaktor wichtiger Fachzeitschriften den intensiven Wissenstransfer an die Praxis.

Langfassung

Hermann Müller-Thurgau (1850 – 1927) war ein praxisorientierter Schweizer Universalgelehrter, der mit zahlreichen Innovationen die pflanzliche Lebensmittelproduktion und -verarbeitung nachhaltig verbessert hat. Welche Errungenschaften ihm zu verdanken sind, ist weitgehend vergessen, auch wenn ungezählte Unternehmungen, in der Schweiz und weltweit, noch heute davon profitieren.

Geboren in Tägerwilen im Schweizer Kanton Thurgau, besuchte er Vorlesungen im Bereich Geologie und Botanik in Neuenburg, liess sich zum Lehrer der Naturwissenschaften an der ETH in Zürich ausbilden, promovierte 1874 in Würzburg bei Julius Sachs und leitete von 1876 bis 1890 die pflanzenphysiologische Versuchsstation in Geisenheim (Deutschland). Er wurde zum Direktor der 1890 gegründeten Versuchsstation und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil berufen.

Hermann Müller-Thurgaus Interesse und Naturverständnis schien unbegrenzt. Er entwickelte sich zum bahnbrechendsten Forscher der sogenannten «angewandten Botanik», wie sein Fachgebiet zum Beginn seiner Karriere genannt wurde, mit wegweisenden Arbeiten in den Bereichen der Pflanzenzüchtung, Pflanzenphysiologie, Phytopathologie, Mikrobiologie und Lebensmittelverarbeitung und -technologie. Denn er interessierte sich für den gesamten Lebenszyklus einer Nutzpflanze: von der Entwicklung des Samenkorns über die Ausbildung von Stängeln, Blättern, Blüten, Früchten und Samen bis hin zu verarbeiteten Lebensmitteln und dem Absterben des Gewächses. Er wollte verstehen, wie eine Pflanze und deren Früchte aufgebaut sind und wie ihre Stoffwechselvorgänge funktionieren – zum Beispiel, wann und wo Zucker gespeichert wird und welche Krankheiten Pflanzen befallen können. Er untersucht Schädlinge und Mikroorganismen, mit dem Ziel, deren Schaden zu verhindern oder sie wirksam zu bekämpfen. Sein Interesse galt auch den pflanzlichen Erzeugnissen – etwa Trauben, Obst, Gemüse oder Dauerorganen wie Blumenzwiebeln und erforschte beispielsweise, wie sie möglichst lange gelagert und verarbeitet werden können. *Fortsetzung nächste Seite*



DER HERMANN MÜLLER-THURGAU VELOWEG



Heute würde man sein vielfältiges Tätigkeitsgebiet den Pflanzen- und Lebensmittelwissenschaften zuordnen.

Müller-Thurgau war Forscher, Lehrer und ein engagierter Redaktor. Die Nähe zu Winzern, Obst- und Gemüsebauern sowie Gärtnern war Hermann Müller-Thurgau äusserst wichtig. Neue Ergebnisse der Versuchsanstalt wurden in anschaulicher, leicht verständlicher Sprache in den Publikationsorganen «*Schweizerische Zeitschrift für Obst und Wein*» sowie «*Der Schweizerische Gartenbau*», deren Chefredaktor Müller-Thurgau war, umgehend veröffentlicht.

Erfahren Sie mehr zum Wirken von Hermann Müller-Thurgau, zum Beispiel an den Stationen «Der Schweizer Pasteur», «Von Sämling zur Sensation», «Reinzuchthefen» oder «Hermann Müller-Thurgau, der Lehrer und Bildungspionier». © EMT



Mehr Informationen zum
Müller-Thurgau Jubiläumsjahr